



Holger Hofmann in den BSA berufen



*Bericht von der Hauptversammlung in Röthenbach/St. Wolfgang
in der Fürther Nachrichten vom 08.03.2018*

Der Fürther Chef der Schiedsrichter tritt ab

Ein Nürnberger wird oberster mittelfränkischer Pfeifenmann - 08.03.2018 12:17 Uhr
FÜRTH - Die Fußballschiedsrichter des Bezirks Mittelfranken haben einen neuen Chef. Mit Siegmар Seiferlein aus Nürnberg ist in Röthenbach/ St. Wolfgang ein erfahrener Nachfolger für den Fürther Gerhard Pech gewählt worden.



Die wichtigen Personen im Schiedsrichterwesen des Fußballbezirks (von links): Thomas Schrimppf, Gerhard Pech, Siegmар Seiferlein, Holger Hofmann und Christiane Röhlin. © Foto: Robert Schmitt

Im Anschluss an die Wahl hat Gerhard Pech die Urkunde für die Ernennung zum Bezirksehrenobmann erhalten. Sven Laumer aus Schwabach, Kreisschiedsrichterobmann im Fußballkreis Neumarkt-Jura, sprach Pech im Namen der Gruppen- und Kreisobmänner Mittelfrankens den Dank für neun Jahre als Vorsitzender aus. "Gerhard hat sich immer stark für unsere Belange eingesetzt", lobte ihn Laumer.

Der neue Bezirksschiedsrichterobmann Siegmар Seiferlein ist seit 1976 Referee und war seit 2009 Mitglied des Bezirksschiedsrichterausschusses (BSA), dem Führungsgremium in Mittelfranken. Er vereinte just an seinem 61. Geburtstag die Stimmen aller 34 Delegierten auf sich. Neues Mitglied im BSA ist der 34-jährige Landesliga-Schiedsrichter Holger Hofmann aus Langenfeld im Landkreis Neustadt/Aisch. BSA-Mitglieder bleiben der 47-jährige Thomas Schrimppf aus Roth und die 34-jährige Christiane Röhlin aus Neuendettelsau als Frauenbeauftragte.

In seinem Bericht über die Arbeit auf Bezirksebene in den vergangenen vier Jahren stellte Pech insbesondere die Leistungen der 2969 Schiedsrichter und 99 Schiedsrichterinnen, davon 386 unter 18 Jahren, in Mittelfranken und angrenzenden Teilen der Oberpfalz heraus.

In dieser Zeit haben sie 198 360 Spiele geleitet. Bester Unparteiischer in Mittelfranken ist Fifa-Schiedsrichter Deniz Aytakin. Der 39-jährige Zirndorfer leitet Länderspiele und Champions-League-Begegnungen. Mit Benjamin Cortus, Florian Badstübner und Steffen Brütting haben es drei weitere

Mittelfranken auf die DFB-Liste geschafft. Angelika Söder ist Fifa-Schiedsrichterin bei den Damen. 91 weitere Schiedsrichter des Fußballbezirks Mittelfranken leiten Spiele von der Bezirks- bis zur Bayernliga. Gerhard Pech galt auch schon während seiner neunjährigen Amtszeit immer als kritischer Vorsitzender, der das offene Wort nie scheute. So verabschiedete er sich auch. Zum einen vertrat er die Auffassung, dass der Stellenwert der Schiedsrichter auf der Ebene des Bayerischen Fußballverbands (BFV) nicht angemessen berücksichtigt werde.

So forderte er von Verbandsseite einen "respektvollen, ehrlichen und offenen Umgang miteinander". Zum anderen ermahnte er die zwölf Schiedsrichter-Gruppen Mittelfrankens, künftig verstärkt gemeinsam aufzutreten. Pech rief dazu auf, "in Mittelfranken wieder eine Einheit zu werden, denn nur miteinander sind wir stark". Jüngst habe er nämlich erlebt, dass die Gruppen in Mittelfranken "immer mehr auseinanderdriften", betonte Pech.

Nachfolger Siegmund Seiferlein unterstrich diese Haltung. "Wir müssen wieder mehr an einem Strang in dieselbe Richtung ziehen."

ROBERT SCHMITT

Bericht in der FLZ vom 09.03.2018

Neuer Schiedsrichterchef

ANSBACH – Die Fußballschiedsrichter im Bezirk Mittelfranken haben einen neuen Chef. Siegmund Seiferlein aus Nürnberg wurde in Röthenbach zum Nachfolger von Gerhard Pech gewählt. Der 61-jährige Seiferlein ist seit 1976 selbst an der Pfeife aktiv und seit 2009 im Bezirksschiedsrichterausschuss (BSA) für Mittelfranken. Neues Mitglied im BSA ist der 34-jährige Landesliga-



Schiedsrichter Holger Hofmann aus Langenfeld. BSA-Mitglieder bleiben der 47-jährige Thomas Schrimppff (Roth) und die 34-jährige Christiane Röhlin aus Neuendettelsau als Frauenbeauftragte. Das Foto zeigt (von links): Siegfried Seiferlein, Holger Hofmann und Christiane Röhlin.